



Das Männerballett der Narrenzunft macht mit Karneval aus Venedig kräftig Stimmung in der Neckarhalle.

Fotos: Streck

Narren bringen neue Halle zum Funkeln

Eröffnungsballett | Hollywood-Stimmung am Neckar: Zunft präsentiert sich mit viel »Glanz, Glamour und (G)Klamauk«

Passender hätte das Motto für den Eröffnungsballett nicht sein können: Mit einer großen Portion »Glanz, Glamour und (G)Klamauk« feierte die Narrenzunft Schweningen am Wochenende den Auftakt ihrer Fasnet und gleichzeitig die Premiere in der Neckarhalle.

■ Von Mareike Kratt

VS-Schwenningen. Herausgeputzt hatte sich nicht nur die neue Stadthalle pünktlich zur ersten großen Abendveranstaltung, auch das Publikum hatte sich festlich in Schale geschmissen: Überall blitzte und blinkte es – die Damen trugen verschiedenste Kleidformen und die Herren glänzten mit Anzug und Zylinder. Da konnte es schon mal vorkommen, dass Zunftmeister Lutz Melzer den Eröffnungsballett mit der Oscar-Verleihung im Dolby Theatre in Los Angeles verwechselte. Auch wenn – allen voran bei der Tontechnik – noch nicht al-

les 100-prozentig klappte, war die Narrenzunft doch glücklich, nicht mehr im alten Beethovenhaus spielen zu müssen. »Der Ball hat immer in einem kleinen dunklen Loch mit Geruch nach Urin stattgefunden, hier sind wir in L.A.«, meinte Melzer. Die Stadt habe bei der Halle keine Kosten und Mühen gescheut, »deshalb glitzert es hier so toll«, war sich der Zunftmeister sicher.

»American way of life«

Nicht nur bei der musikalischen Begrüßung durch Fanfarenzug und Musikverein Harmonie wurde das Ball-Motto von allen Beteiligten gekonnt in Szene gesetzt. Da waren Martin Güntter und Nils Mühlbacher, die als Showmaster das Publikum – darunter auch Ministerpräsident a.D. Erwin Teufel – in die »Welt der Schönen und Reichen« entführten.

Und da war die Garde, die zu »Carneval de Paris« einen stimmungsvollen Auftakt auf dem neuen Bühnenparkett tanzte. Die jüngsten Teilnehmer, die Power Kids, begeisterten mit ihrem Regenbogen-

tasievollen Kostümen. Den typischen »American way of life« verkörperten die Teenie Dancers als Narrenzunft-Cheerleader: Frech und lässig tanzten sie zu HipHop-Beats. Die Formation um Maja Wiebler, die seit mittlerweile 30 Jahren beim Eröffnungsballett mit ausgefallenen Choreografien dabei ist, zeigte zu Rumba, Discofox und irischem Steptanz eine etwas andere Art des Paartanzes, nämlich mit Knien, Beinen und Füßen.

Auf große James Bond-Mission begaben sich die Happy Neckar Dancers in ihren dunklen Glitzeranzügen. Das Narrenzunft-Ballett verzauberte das Publikum mit einem ganz magischen Medley und mitreißenden Beats, auf die die anspruchsvolle Choreografie perfekt abgestimmt war.

Mit zum Karneval nach Venedig nahm das Männerballett die Zuschauer. Schon allein ihr Masken-Outfit und das Bühnenbild mit Canale Grande erweckten typisches Italien-Flair.

Natürlich waren es auch die Sprech-Nummern, die dem kurzweiligen Abend den richtigen Glanz verliehen: Als in

die Jahre gekommener Diskostar Travolta, mit Föhnwelle und Schlaghose gestylt, entpuppte sich Jochen Schwillo: Er machte einen kurzen Streifzug durch das Schwenninger Nachtleben und musste feststellen: »Ä Disco fehlt, ein gscheiter Schuppen, wo man feste kann bis in die Puppen.«

Klatsch und Tratsch gab's beim Necklemer G'schätz: Nicht zum ersten Mal begeisterten dabei die alten Schachteln Bertl (Jürgen Wangler) und Friedl (Günther Hermel), die Rast neben Zeitungsleser »Matze« (Siegfried Zölle) an der Neckarquelle machten. Zusammen erinnerten sie sich an die Zeiten des Käthrile-Beck, der im Schaufenster schon damals den ersten Gruppensex gezeigt habe: »Da lag ein Amerikaner auf drei Schnecken.«

Eine geballte Ladung rabenschwarzen Humor gab's in bewährter Manier von Raphael Rabe aus dem Vogelneest, der es sich wieder einmal nicht nehmen ließ, die Lokalpolitik des vergangenen Jahres mit rhetorischem Geschick aufs Korn zu nehmen. Da ist die Neckarhalle, minimalistisch in

der Namensgebung – Rabe schlägt alternativ »Kubons kubischer Klotz« oder »Breunings Renatrium« vor – und minimalistisch in der Bauweise: »Sichtbeton mit Holz gepaart, da hat man wieder Farbe gespart!« Und da ist die OB-Wahl mit ihrem »Kuriositätenkabinett«, bei der jeder Kandidat von Rabe sein Fett abbekommt: »Und das Grauen war komplett, ist doch ganz klar, mit Fridi Müller Superstar.«

Eine Marilyn Monroe ohne Neckholder-Kleid und Retro-Locken: Geht das? Bei Familie Schlenker schon: Denn kurzerhand verwandelte sich Jörg Schlenker in die »Marilyn vom Neckar« und parodierte zusammen mit Nicole und Matti Schlenker den Auftritt der beiden Necklemer Heike und Ralf Kempter, die ihre Heimatstadt besingen. Übertrieben? Von wegen: Nicht nur den Kempeters gefiel's, auch das Publikum lachte zeitweise Tränen.

Die Feuertäufe in der Neckarhalle war der Narrenzunft also geglückt. Denn Funkeln gab's nicht nur auf jeglicher Kleidung, das war auch in den Augen der Gäste zu erkennen.



Die Powerkids entführen die Zuschauer in die bunte Welt des Regenbogens.



»Matze« (Mitte) wird von den zwei Schachteln umringt.



Jörg Schlenker als neue Marilyn Monroe

INFO

Die Mitwirkenden

Power Kids: Fritz Bohn, Neele Gahre, Katharina und Pauline Guhl, Alina Häring, Paula Hauser, Stella Hugger, Linda Jauch, Sina Kläiber, Emma Kuchelmeister, Paula Richt, Samuel Rosenauer, Juliane Schill, Karin Schlenker, Mia Laura Steer, Greta und Paula Steinmann, Dilara Tan, Lena Wiedmaier, Lea Wiedmann, Céline Zölle. Choreografie: Jasmin Hugger. Maske/Kostüme: Karin Schlenker.
Jochen Schwillo als Discostar.
Teenie Dancers: Sophia

Dengler, Nina Fischer, Lena Hangarter, Philipp Herzner, Jana und Mandy Maier, Magali und Leonie Müller, Leonie Rosenauer, Lisa Sabo, Julia Schäfer, Lena Schreiber, Noemie Stegmann, Aylin und Martina Tan, Lena Taschareck, Annalena und Sophia von Voigt, Zoé Zarbock. Choreografie/Kostüme: Tanja Blaszczyk, Nathalie und Martina Tann. Maske: Janine Hipp.
Happy Feet: Patrick Aichele, Sabine Aichele, Wolfgang Aichele, Nicole Aichele, Andreas Gasch, Conny Gasch, Marc

Grgas, Thomas Karschewski, Elke Kromer, Michelle Kromer, Alex Laufer, Bärbel Noel, Marianne Noel, Birgit Sauter, Lisa Sauter, Edeltraud Schlenker, Roland Schlenker, Jürgen Stadler, Ingrid Stegmann, Ulrike Stegmann, Engelbert Wiebler, Maja Wiebler. Choreografie und Kostüme: Sabine Wiebler.
Necklemer G'schwätz: Günther Hermel, Jürgen Wangler und Siegfried Zölle.
Happy Neckar Dancers: Rebecca Bielert, Manuela Gula, Michaela Ioannidou, Sonja Kuner, Simone Maier, Carola Mink, Bettina Müller, Bianca Rosenauer, Barbara Schlenker, Mela-

nie von Voigt. Choreografie/Kostüme: Bianca Rosenauer.
Der kleine Rabe: Raphael Rabe.
NZ-Ballett: Nadine Becker, Corinna Benz, Birgit Böisinger, Simon Breithack, Tanja Dengler, Denise Erchinger, Dennis Eschle, Johanna Hangartner, Nathalie Hipp, Tina Kehder, Natascha Kemler, Angelos Komstantinou, Jana Mink, Anna-Lena Mühlbacher, Eva und Max Nauditt, Jens Peter, Jessica Pietrzyk, Franziska Rothfelder, Rebecca Schulz, Michaela Speck, Jennifer Stancanelli, Ayda Turgut, Dominique Wöbke. Choreografie und Kostüme: Simon Breithack, Eva Nauditt, Michaela

Speck.
Marilyn Monroe: Jörg, Nicole und Matti Schlenker
Männerballett: Markus Böisinger, Frank Zölle, Stephan von Voigt, Stefan und Michael Henseleit, Gordon Herzner, Andreas Hug, Oliver Kaltenmark, Florian Radlinger, Johannes Hellstern, Christian Rudel, Stephan Rothfelder, Wilhelm Schäfer. Choreografie/Kostüme: Corinna Benz.
Garde der Narrenzunft: Simon Breithack, Denise Eichinger, Nathalie Hipp, Tina Kehder, Natascha Kemler, Jana Mink, Max Nauditt, Jens Peter, Jessica Pietrzyk, Rebecca Schulz, Ayda

Turgut. Choreografie: Simon Breithack.
Moosmulle-Tanz: Leitung: Ulrike Irion.
Fanfarenzug: Leitung: Volker Beier. **Musikverein Harmonie:** Leitung: Harald Leibold.
Regie und Organisation: Vergnügungsausschuss, Sprecher: Uly Hugger. **Licht und Ton:** Bernhard Steinel, Stephan Waltz, Werner Zarbock. **Kulisse und Requisiten:** Jochen Flaig, Uly Hugger, Carsten Cromer, Werner Zarbock. **Bühnencrew:** Jochen Flaig, Steffen Speck, Alfred Schlenker, Carsten Kromer, Jakob Witschel.